

Gewalt überwinden – Selbstbestimmung ermöglichen

Zusammenfassung

Gewalt ist in allen lateinamerikanischen Ländern und deren fragilen Demokratien ein weit verbreitetes und strukturelles Problem. Unsere Projektpartner setzten sich insbesondere gegen die Gewalt an Umwelt- und Menschenrechtsaktivist*innen, sowie gegen häusliche, sexualisierte und genderbasierte Gewalt ein. Von letzterer Form der Gewalt sind vor allem Frauen und Mädchen aber auch sexuelle Minderheiten betroffen. Es kann sich um psychologische, ökonomische oder körperliche Gewalt handeln, die sowohl im öffentlichen wie im häuslichen Raum stattfinden. Die Arbeit gegen genderbasierte Gewalt umfasst ein breites Spektrum an thematischen Arbeitsbereichen u.a. häusliche Gewalt, sexuelle Gewalt, Zwangsprostitution, sowie Frauen- und Kinderhandel. Unsere Partner sind sowohl in der Präventionsarbeit wie auch in der Begleitung von Opfern sexueller und häuslicher Gewalt tätig. Häusliche Gewalt mündet in Lateinamerika nicht selten im Femizid – Frauenmord - der die radikalste Form der genderbasierten Gewalt darstellt. Häusliche Gewalt kann aber auch in sexueller Gewalt münden. Neben Frauen sind oft auch deren Kinder sowie Jugendliche von häuslicher und sexualisierter Gewalt betroffen.

Die Problematik ist aber statistisch gesehen schwer auszudrücken, da die mangelnde Rechenschaftspflicht und adäquaten Antwort des Staates, welche in einer hohen Straflosigkeit münden, das Problem zusätzlich befeuern. So registriert Peru im Jahr 2021, 146 Femizide und über 22`000 Anzeigen wegen sexueller Gewalt, gleichzeitig ist die Anzahl als verschwunden registrierte Frauen und Mädchen im Vergleich zu den Vorjahren in Peru auf 5900 gestiegen. In Bolivien wurden über 8000 Anzeigen von sexueller Gewalt and Mädchen und Frauen und 108 Femizide registriert. In Chile wurden 2020 fast 7000 Anzeigen wegen sexueller Gewalt und 55 Femizide registriert. Sexuelle Übergriffe werden meistens nicht angezeigt, weil die Opfer gegenüber den Tätern benachteiligt bzw. wirtschaftlich und/ oder emotional von ihnen abhängig sind. Viele Täter sind in der Tat enge Verwandte der Opfer und/ oder Mitarbeitende von Sonderpädagogischen Schulen/ Zentren, womit die reelle Zahl Opfer von sexueller Gewalt um ein vielfach höher ist, als was statistisch erfasst ist. Mit ihrer Arbeit am Thema «Gewalt überwinden – Selbstbestimmung fördern» leisten unsere Partner einen wichtigen Beitrag zum Recht auf ein Leben in physischer und psychischer Integrität und der Erreichung der Sustainable Development Goals (SDG) 5 – Geschlechter Gerechtigkeit und SDG 16 - für nachhaltige Entwicklung - Frieden, Gerechtigkeit und Festigung von friedlicheren Gesellschaften.



LATEINAMERIKA

**260 Ermordete
Aktivist*innen
in Lateinamerika (2020)**

PERU

**146 Femizide
22`456 Fälle sex. Gewalt
5900 verschwundene Mädchen
und Frauen (2021)**

BOLIVIEN

**108 Femizide
8`513 Fälle sexueller Gewalt
(2021)**

CHILE

**55 Femizide
(2021)
6`671 Anzeigen sex. Gewalt**





Eine Familie aus Puno setzt sich für gewaltfreies Miteinander in der Familie ein (Foto: EMAUS)

Hintergrundinformation

Die Möglichkeiten der Zivilgesellschaft sich politisch zu beteiligen sind in Lateinamerika in den letzten Jahren zwar gestiegen. Umwelt-, Menschenrechts- und Frauenorganisationen beobachten die Politik der Regierungen genaustens und betreiben eine aktive Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit. Doch genau dieses Engagement birgt für die Aktivistinnen und Aktivisten grosse Risiken. Viele von ihnen sind Repression, Verfolgung und Angriffen ausgesetzt. Trotzdem engagieren sie sich für diejenigen, die weiterhin keine Stimme haben.

Nirgends auf der Welt ist die Gewalt an Frauen und Mädchen dermassen ausgeprägt wie in Lateinamerika. Seit einigen Jahren hat sie epidemische Ausmasse erreicht. Zahlreiche Länder Lateinamerikas stehen bezüglich Frauenmorde und Vergewaltigungen weltweit an der Spitze einer erschreckenden Statistik. Die zur Eindämmung von Covid-19 erlassenen Ausgangssperren haben die Situation zusätzlich verschärft. Oft werden zudem Strafnormen gegen häusliche Gewalt nicht oder nur unzureichend umgesetzt, denn dazu mangelt es an politischem Willen der Regierungen. Begriff Femizid deckt u. a. den Mord an einer Frau infolge Gewalt in der Partnerschaft, die Folter und frauenfeindliches Umbringen von Frauen, das Töten von Frauen und Mädchen im Namen der „Ehre“ und anderes in Zusammenhang mit schädlichen Praktiken stehendes Töten, das gezielte Töten von Frauen und Mädchen in bewaffneten Konflikten und Fälle von Femizid in Verbindung mit Banden- oder organisierter Kriminalität, Drogen- sowie Frauen- und Mädchenhandel ab.

Nicht nur Frauen, sondern auch Kinder und Jugendliche waren in Lateinamerika schon immer häuslicher Gewalt überproportional ausgesetzt. Auf Grund der zusätzlichen Stressfaktoren (z.B. anhaltende Schulsschliessungen seit März 2020) hat sich die Situation seit Ausbruch der Corona-Pandemie auch für sie um ein Vielfaches verschlechtert.

Ziele 2022 - 2025

Peru

- Aneignung (sexueller) Gewaltprävention in ruralen Gemeinden von Cusco. Arbeit mit Gemeindemitgliedern, Gremien der Gemeinden und staatlichen Stellen (Flora Tristan)
- Audiovisuelle Sensibilisierungskampagnen in Quechua und Spanisch (Flora Tristan)
- Umfassende rechtliche und psychologische Opferbegleitung (Flora Tristan)



Bildlegende: Stopp Gewalt gegen Frauen (Foto: SEDEC)



BewohnerInnen der Casa DEI bei einem Weiterbildungsanlass (Foto: DEI)

- (Wirtschaftliche) Bestärkung von Frauen aus ruralen Gemeinden (Flora Tristan)
- Verminderung der Gewalt an Punos Schulen und in den Familien der SchülerInnen (EMAUS)
- Verminderung der häuslichen Gewalt in Puno durch die Entpatriarchalisierung der Familien (ISAIAS)
- Umsetzung der bereits bestehenden Gesetzgebungen gegen Gewalt an Frauen (ISAIAS)

Bolivien

- Schaffung sicherer und integrativer Lebensräume für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung in den Städten La Paz, El Alto und Riberalta zum Schutz vor sexueller Gewalt und für widerstandsfähige Kinder und Jugendliche (FMA);
- Opferbegleitung (FMA);

Chile

- Gewaltbetroffene Frauen aus Concepcións Armenvierteln erhalten psychologische, soziale und legale Unterstützung (SEDEC)
- Beitrag zur Prävention genderbasierter Gewalt in Concepción (SEDEC)
- Opferbegleitung (SEDEC)

Costa Rica

- Schutzmassnahmen, psychosoziale Begleitung und Weiterbildung für von bedrohten Menschenrechtsaktivist*innen und Flüchtlingen (DEI)
- Opferbegleitung (DEI)

Partnerorganisationen

Peru

Centro de Espiritualidades Emaus (EMAUS), Instituto Surandino de Investigación y Acción Social (ISAIAS), Centro de la Mujer Peruana Flora Tristán (Flora Tristan)

Bolivien

Fundación Machaqa Amawta (FMA)

Chile

Servicio para el Desarrollo y la Educación comunitaria (SEDEC)

Kontinental

Departamento Ecumenico de Investigaciones (DEI)

Zielgruppen 2022 – 2025

- 4500 EinwohnerInnen von Choquepata, 25 ständige Multiplikatorinnen, sowie (staatliche) Behörden (inkl. Polizei), die für die Gemeinde zuständig sind (Flora Tristan)
- 100 Kinder (\leq 14 Jahre), 100 Jugendliche (15-24 Jahre), 150 Eltern sowie 10 TutorInnen (EMAUS)
- 30 Frauen (ISAIAS)
- 1'130 Kinder und Jugendliche aus 15 Schule, 135 Begleit- und Lehrpersonen aus den Schulen, sowie 120 Mütter und Väter bzw. Betreuungspersonen der Kinder- und Jugendlichen die geschult werden (FMA)
- 10 gewaltbetroffene Frauen, davon 50% Jugendliche (SEDEC)
- 10 «Familienbegleiterinnen», 100% Frauen (SEDEC)
- 50 Personen, 90% davon Frauen (SEDEC)
- 34 Personen, davon 30% Frauen, 24% LGTBQI, 30% Kinder, 11% Männer (DEI)

Aktivitäten 2022-2025

Peru

- Workshops in Gewaltprävention an die verschiedenen Zielgruppen, audiovisuelle Kampagnen in Quechua für die Sensibilisierungsarbeit in der Gemeinde und auch über lokalen Medien (Flora Tristan)
- Umfassende (rechtliche) Opferbegleitung (Flora Tristan)
- Wirtschaftliches Empowerment von Frauen (Flora Tristan)
- Ausbildung sogenannter «TutorInnen» zur Begleitung der SchülerInnen und ihrer Familien (EMAUS)
- Durchführung von Lektionen und Workshops für SchülerInnen und deren Eltern in gewaltfreier Konfliktlösung (EMAUS)
- Durchführung von Ausbildungskursen zu Gender, genderbasierter Gewalt und über Frauenrechte (ISAIAS)
- Organisation von Kurzausbildungen für Frauen in traditionell männlichen Domänen, z.B. als Fahrerinnen, Reparatur von Handys und PCs, sanitäre Reparaturen (ISAIAS)
- Lobbyarbeit bei lokalen und regionalen Entscheidungsträgern zum Thema Gender, genderbasierte Gewalt und zur Umsetzung der bestehenden Gesetzgebungen (ISAIAS)

Bolivien

- Sensibilisierungs- und Schulungworkshops zu sexueller Gewalt und Menschenhandel sowie der integrativen Gewaltprävention für Schutzbeauftragte Einrichtungen sowie für nationale und lokale Behörden. (FMA)
- Umfassende und integrative Präventionsworkshops für Kinder und Jugendliche, innerhalb und außerhalb der Schulen (FMA)
- Sensibilisierungs- und Informationsworkshops für Eltern, Erziehungsberechtigte und primäre Bezugspersonen (FMA)
- Erstellung und Verbreitung von audiovisuellem Kommunikationsmaterial zur umfassenden Prävention sexueller Gewalt und Menschenhandel (FMA)
- Durchführung von Sensibilisierungskampagnen (FMA)

Chile

- Begleitung gewaltbetroffener Frauen (SEDEC)
- Ausbildung von Familienbegleiterinnen zur Erkennung von Gewaltsituationen in den Familien und zur Gewaltprävention (SEDEC)
- Durchführung von Kursen zur Sensibilisierung über und Prävention von genderbasierter Gewalt (SEDEC)
- Lobbyarbeit zum Thema genderbasierte Gewalt (SEDEC)

Costa Rica

- Unterkunft und Verpflegung in der Casa DEI von bedrohten Menschenrechtsaktivist*innen und Flüchtlingen (DEI)
- Psychosoziale Begleitung und rechtliche Beratung
- Weiterbildungskurse zur Stärkung der Resilienz und Klärung von Zukunftsperspektiven (DEI)

Projektbudget 2022

CHF 144`500

**Unterstützen Sie
unser Projekt.
Herzlichen Dank für Ihre
Spende!**

IBAN CH58 0900 0000 4072 6233 2



Projektinformationen online
finden Sie mit Klick auf das obige Bild

Mission 21
Missionsstrasse 21
Postfach 270
CH-4009 Basel

Projektdienst
Tel.: +41 61 260 23 03
Fax: +41 61 260 22 68
projektdienst@mission-21.org
www.mission-21.org



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Direktion für Entwicklung
und Zusammenarbeit DEZA